

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 9.

Mittwoch, den 9. Januar.

1833.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Neujahrsmesse endigt mit dem funfzehnten dieses Monats, was hierdurch unter Bezugnahme auf die frühern, wegen der Dauer der hiesigen Messen erlassenen Anordnungen bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 8. Januar 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

Erste Sitzung der Stadtverordneten zu
Leipzig, im Jahre 1833. *)

Gehalten am 2. Januar.

Der Vorsteher theilte bei Eröffnung der Sitzung dem Collegio ein von ihm entworfenes, an den ehemaligen Commandanten der hiesigen Communalgarde, Herrn Major von Goldacker, gerichtetes Schreiben mit, worinnen diesem Ehrenbürger Leipzigs die Stadtverordneten im Namen ihrer Mitbürger die Gefühle des Dankes und der Hochachtung für seine als Commandant der hiesigen Communalgarde der Stadt mit uneigennütziger Aufopferung geleisteten Dienste aussprachen, und die besten Wünsche für sein stetes Wohlergehen hinzufügten. Das Schreiben wurde einstimmig genehmigt.

Darauf bemerkte der Vorsteher, daß in diesem Monat, bei der vorzunehmenden Erneuerung eines Dritttheils der hiesigen Stadtverordneten und Ersatzmänner, die Niederlegung der Aemter des Vorstehers und Vicevorstehers in die Hände des Collegiums, in Gemäßheit der allgemeinen Städteordnung, erfolgen werde, und daß, was ihn insonderheit

angehe, seiner Seits die Niederlegung seines Vorstehers-Amtes schon in der nächsten Sitzung erfolgen dürfte, indem nunmehr seine Anwesenheit in Dresden bald nöthig werde, wohin er in der Mitte dieses Monats als Landtag-Deputirter für hiesige Stadt abzugehen gedenke. Derselbe fügte hinzu, daß er eine ihm eben so theure als angenehme Pflicht erfülle, indem er seine verehrten Mitbürger, deren Vertrauen ihm kurz nach einander den ehrenvollen Wirkungskreis des Vorstehers des Collegiums der Stadtverordneten und den eines Deputirten bei dem bevorstehenden Landtage eröffnet, bei dieser Gelegenheit auffordere „ihre, das Wohl des Landes und der Stadt bezweckenden Vorschläge und Anträge ihm baldigst zukommen zu lassen“, um sie in der Landtags-Versammlung zu bevorworten und zu unterstützen. Indem derselbe dafür seine thätigste und kräftigste Mitwirkung versprach, fügte er die Versicherung hinzu, daß er, Freund der freien Bewegung innerhalb der constitutionellen Schranken, in den ständischen Sitzungen nicht verabsäumen werde, soviel als er nur immer nach Pflicht und Gewissen vermöge, zu Allem beizutragen, was die freie Entwicklung eines höhern Volkslebens und eines würdigern Bürgerthums überhaupt zu befördern, insonderheit aber die religiöse und sittliche Bildung im Vaterlande zu vermehren, und dessen, so wie Leipzigs Wohlstand zu erhöhen, im Stande sey, und daß er in der Entlastung des Eigenthums, des Handels und Gewerbes, nach Grundsätzen des Rechts und der Billig-

*) Es werden von nun an die Protokoll-Auszüge aller Sitzungen der hiesigen Stadtverordneten in diesem Blatte erscheinen, und der Lücke, welche dadurch entstanden, daß zeitlich nur die Protokoll-Extracte der öffentlichen Sitzungen seit dem 7. October 1831 abgedruckt worden, ist nunmehr durch den zu Ende des Jahres 1832 erschienenen Bericht an Leipzigs Bürgerschaft über die seit dem 7. October 1831 im Collegio ihrer Stadtverordneten statt gehaltenen Verhandlungen und Beschlüsse, dem allgemeinen Wunsche gemäß, abgeholfen.

keit, in der möglichsten Ersparniß im Staatshaushalt, in der gleichmäßigen Vertheilung der Abgaben unter den Staatsbürgern, in der Abstellung veralteter, dem Gedeihen eines constitutionellen Staates entgegnetender Institute, Satzungen und Vorrechte, in vernünftiger Freiheit der Rede, welche nie in Frechheit ausartet, so wie in der Oeffentlichkeit der Verwaltung und ihrer Controle, die hauptsächlichsten Träger der bürgerlichen Wohlfahrt erblicke, deren Erreichung sein Ziel und aller derer seyn müsse, die es redlich mit dem Vaterlande meinten, ein Ziel, das bei aufrichtigem und gemeinsamen Streben nicht zu verfehlen, sobald nur die Anstrebenden mit einem ernstlich dahin gerichteten Bemühen Liebe, Ehrfurcht und Treue gegen unsere hochgefeierten Regenten, Achtung gegen das Gesetz, Gehorsam gegen die Obrigkeit und entgegenkommendes Vertrauen zu der Verwaltung verbänden.

Darauf ging der Vorsteher zu den Geschäften des Tages über. Es wurde dem Collegio bekannt gemacht, daß E. E. und Hochw. Rath die hiesige Todtengräberstelle dem ehemaligen Billeteur, Herrn Gerlach, unter gewissen, mit dieser Stelle verbundenen Bedingungen, zu übertragen beschloßen, und in dem deshalb erlassenen Communicate die Meinung des Collegiums, in Hinsicht auf das demselben zuständige Votum Negativum, eingefordert hatte. Es fand sich wider diese Anstellung des Genannten nichts zu erinnern.

Ebenso wurde dem von dem Stadtrathe gefaßten und dem Collegio mitgetheilten Beschlusse, den gegenwärtigen Pacht über die Zwenkauer Mühle annoch auf ein Jahr mit gewissen Modificationen zu verlängern, einstimmig beigetreten.

Gleichergestalt war man mit der von dem Stadtrathe beschlossenen Emeritirung und beantragten Pensionirung des Herrn M. Hempel, fünften Lehrers an der Nicolaischule, so wie mit der Besetzung dieser Stelle durch den zeitherigen Collaborator an derselben Schule, des Herrn M. Funckhähnel, einverstanden, und bewilligte dem Lehrern, dessen zeitherige, mit 200 Thlr. dotirt gewesene Collaboratorstelle dadurch eingeht, einen Jahresgehalt von 500 Thlr., dem Erstern aber die Summe von 350 Thlr., welche dieser zeither bezogen, als jährliche Pension.

Darnach wurde dem Stadtmusicus Köhler, in Berücksichtigung seiner langjährigen Dienste und

seines hohen Alters, eine persönliche Gehaltszulage von 50 Thlr. zugebilligt, und für fernerweite unveränderte Beibehaltung der drei Holzwärter in dem bei Connewitz gelegenen Communholze gestimmt.

Echließlich machte der Herr Vorsteher dem Collegio bekannt, daß der Archivar desselben, Herr Hösel, nunmehr auch als Protokollant bei den Plenarsitzungen und Deputationen der hiesigen Stadtverordneten von E. E. und Hochw. Rathe verpflichtet worden, und übergab einer von ihm vorgeschlagenen und vom Pleno genehmigten Deputation von vier Mitgliedern ein von der hiesigen vereinigten Schützengesellschaft bei dem Stadtrathe eingereichtes und anhero communicirtes Darlehns-gesuch zur nähern Prüfung und Berichtberstattung an das Plenum. —

Nachdem diese Gegenstände vorgetragen und die öffentliche Sitzung geschlossen worden war, wurde noch auf Antrag E. E. und Hochw. Raths einstimmig beschloßen, um den Herrn Hof- und Medicinalrath D. Clarus zur Beibehaltung des Stadtphysicats, welches derselbe wegen überhäufeter Geschäfte abzugeben im Begriff stand, zu vermögen, ihm zu seiner Erleichterung den Herrn D. Günz als Adjunct beizugeben, und diesem einen jährlichen Gehalt von 60 Thlr. dafür auszusetzen, jedoch mit der ausdrücklichen Erklärung, daß diese Beizehung eines Adjuncts ohne Consequenz für künftige Fälle geschehen seyn solle, indem dieselbe einzig und allein durch die Persönlichkeit des dormaligen Herrn Physici und durch den allgemeinen Wunsch, den Lehrern für diese Stelle der Stadt zu erhalten, motivirt worden. Darauf wurde noch ein von dem Stadtrathe ausgegangener Vorschlag, die Meßstandgelder betreffend, so wie die gegebene Entlassung des Herrn Buchhändler Kost aus der Zahl der Herren Erfahrmänner, genehmigt, da die dem Lehrern übertragene Beisitzerstelle im Handelsgericht sein Entlassungsgesuch hinlänglich begründete.

Apokryphen von Seume.

Das Loos des Menschen scheint zu seyn, nicht Wahrheit, sondern Ringen nach Wahrheit; nicht Freiheit und Gerechtigkeit und Glückseligkeit, sondern Ringen darnach.

Wem sein eigener Beifall nicht genügt, macht an dem Beifall der Welt einen schlechten Gewinn.

Redacteur: D. A. Barthausen.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bekanntmachung. Es sind die Statuten eines Unterstützungsvereins für hilfsbedürftige Handlungsdiener Leipzigs von der Behörde unlängst confirmirt worden. Dieses wohlthätige Institut soll gegenwärtig ins Leben treten. Damit dieses bald der Fall seyn könne, ersuchen wir sowohl die Herren Inhaber hiesiger Handlungen durch milde Beisteuer, als die Gehilfen derselben durch zahlreichen Beitritt, den menschenfreundlichen Zweck zu befördern.
Leipzig, am 5. Januar 1833. Der Handlungsvorstand.

Unterrichts-Anzeige. Sollten Mehrere gesonnen seyn, Unterricht im Französischen, Englischen, Italienischen, Spanischen, Portugiesischen, Holländischen und Schwedischen, so wie auch im Neugriechischen, zu nehmen, die können das Nähere Peterstraße Nr. 33, 4 Treppen hoch, erfahren. Da die Bedingungen äußerst vortheilhaft und billig sind, so bittet man um gütige Beachtung dieser Anzeige.

Anzeige. Der Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig, welcher seit 23 Jahren die Leipziger Messen bezieht, logirt im Brühl Nr. 493, beim Böttchermeister Herrn Grünher, 2 Treppen hoch im Hofe. Er operirt die Hühneraugen und die ins Fleisch gewachsenen Nägel ohne allen Schmerz, laut glaubwürdigen Attestaten von berühmten Aerzten und andern Standespersonen, auch giebt er eine Salbe gegen Hühneraugen und Frostbeulen. Er bittet aber, vor der Operation kein Fußbad zu nehmen.

Anzeige. So eben erhielt ich eine neue Sendung geräucherter Fleischwaaren und Würste. In 10 Pfund und größern Quantitäten werden die Preise billiger gestellt, — als im Einzelnen. Mein Stand ist wie immer am Grimma'schen Thore. J. E. Schafft, aus Gotha.

Empfehlung. Alle Arten Lampen werden gut und billig innerlich und äußerlich gereinigt an der Rosenthaler Brücke Nr. 1072, eine Treppe hoch.

Empfehlung. Mit einem Lager fertiger Berliner Schlafröcke für Herren und Damen, Comptoirröcken und Kinder-Schlafröcken, so wie mit einem schönen Sortiment Schlafpelzen, empfiehlt sich zu den möglichst billigen Preisen von 2 Thaler an Jacob Mendel.
Sein Stand ist im Brühl, im rothen Stiefel.

E m p f e h l u n g .

Um das Lager meiner besten italienischen Maronen aufzuräumen, verkaufe ich à Pfd. 2 Gr., in Quantitäten billiger. N. Sever, Burgstraße Nr. 136.

Haus-Verkauf. Ein vor wenig Jahren neu erbautes Haus in der Stadt, welches sich zu jedem Geschäft gut eignet, ist für 4000 Thaler zu verkaufen durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 235.

H o l z = V e r k a u f .

Ganz trocknes starkes Holz ist zu nachstehenden Preisen im Ganzen und Einzelnen zu haben,
als: Kiefernholz à 4 Thlr. 12 Gr. Birken à 6 Thlr. — Gr.
Eilern à 5 — — Buchen à 6 — 16 —
bei Abnahme einer ganzen Klasten noch etwas billiger, bei H. Burkhardt, Serbergasse, goldne Sonne.

H o l z = V e r k a u f .

Birken-, Buchen- und Kiefernholz wird in ganzen, halben, Viertels- und Achtels-Klastern verkauft auf der Nicolaisstraße, im blauen Hecht Nr. 527.

Verkauf. Von heute an ist wieder an der Rosenthaler Brücke bei Neukirchner Torf von sehr gutem Gehalt zu haben, das Hundert zu 6 Gr.; wer von der Wiese vor dem Halle'schen Thore ladet, erhält das Tausend mit 1 Thlr. 8 Gr., in Quantitäten noch etwas billiger. Auch werden 25 Stück zu 1 Gr. 6 Pf. gegeben.

Verkauf. Mehrere noch sehr brauchbare Pferde stehen zu verkaufen in der Königl. Posthalterei am Rossplatz.

Verkauf. Ein Fortepiano mit 6 Octaven, in Tafelform, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen am Markte Nr. 192, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Große Kisten, gebraucht, aber noch gut, sind zu verkaufen bei dem Hausmann Netze, im Thomasgäßchen Nr. 170.

Verkauf. Ein dauerhafter Schneidertisch mit Ahornblatt und vier Schubläden zum Verschluss, steht, nebst Bügelhölzern, dergleichen Eisen und anderm Zubehör, billig zu verkaufen am Thomaskirchhofe Nr. 100, 8 Treppen hoch.

Verkauf. Ein großer Schmiede-Blasebalg ist billig zu verkaufen bei
C. E. Böttger, im Palmbaume.

Verkauf. Französischer Senf, in ganzen, halben und Viertelapfeln, ist angekommen, und verkauft billig
C. E. Böttger, im Palmbaume.

Verkauf. **Ungarische** geräucherte Rindszungen, Cervelat-, Trüffel-, Leber- und Zungenwurst, Schinken und Knackwürstchen, empfing so eben
M. W. Voigt, Petersstraße, Gebr. Holbergs Haus.

Verkauf.

Feinsten Bischoff-Essenz à Flasche 1 Thlr. 4 Gr., à Glas 1 Gr. 3 Pf., empfiehlt
M. Sever, Burgstraße Nr. 136.

Verkauf.

Neue Alexandria-Datteln à Pfund 8 Gr., neue Cellner lange Lampertsnüsse à Pfund 8 Gr., neue Kranzseigen à Pfund 5 Gr., in Quantitäten der Preis gemäßiger.
M. Sever, Burgstraße Nr. 136.

Beste holländische Häringe, fein marinirt,
verkauft à Stück 2 Gr. M. Sever, Burgstraße Nr. 136.

Geräucherte Fleischwaaren.

Cervelatwurst à Pfd. 7 Gr., Zungenwurst 6 Gr., Rothwurst 5 Gr., Sülzwurst 4 Gr., Schinken 4 Gr., Speck 6 Gr., Knackwürste 12 Paar 15 Gr., empfiehlt
F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Alte schwere Havanna-Cigarren, à 100 Stück 1 Thlr.,
empfiehlt als vorzüglich schön
F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Verkauf französischer Seidenwaaren, Crepp-, Hernany- und Chaly-
 $\frac{3}{4}$, $\frac{5}{8}$, $\frac{1}{2}$ Tücher und Schärpen.

Florence zu 10 Gr. der Stab, Marzeline 16 und besserer 21 Gr. der Stab, Gros de Naples zu 16 und 18 Gr. der Stab, Gros de Berlin, schwere Qualität, zu 23, 24 und 26 Gr. der Stab, Gros de Naples Noire. Sämmtliche Artikel in allen Farben. Blauschwarze Sammete von 27 bis 40 Gr. die Elle, couleure zu 36 bis 40 Gr. eine Partie zu 16 Gr. die Elle, eine große Auswahl neuer Hutzeuge.

Bei Einkäufen im Ganzen findet der gewöhnliche Rabatt statt.
J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Acht verschiedene Sorten neue Lockennadeln,

zu bedeutend billigeren Preisen, als früher,
feine Bronze-Armbänder das Paar von 18 Gr. an, Kreuze, Gürtelschnallen, Ketten, Colliers, Uhrenhaken, Armbandschnallen,
dieselben Artikel auch in feinstem Eisenguß,
empfiehlt zu den billigsten Preisen
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Schöne Eisengußwaaren,

als: Uhrhalter in vielen Formen, Lichtschirme, Handleuchter, Briefbeschwerer, Wüstmarken und dergleichen mehr, sind mir zum Verkauf nach Facturenpreisen von einer billig arbeitenden Fabrik übertragen worden, und ich kann diese Gegenstände als geschmackvoll geformt und wirklich wohlfeil empfehlen.
Carl Schubert, Ecke des Thomaskirchhofens.

C. G. A h n e r t,

Petersstraße Nr. 33,

empfing und empfiehlt zu bevorstehender Maskerade eine vorzügliche Auswahl von Charaktermasken aller Art, sowohl für Herren als Damen, zu möglichst billigen Preisen; auch sind einige Domino's für Herren zu verleihen.



Pariser Diadems und Blumen,

das Vorzüglichste, was jetzt auf Bällen getragen wird, hat wieder erhalten und empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen

Wm. Bertram,

Strimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber.

Das Meubles - Magazin

von

J. August Kriemichen,

am Markte Nr. 172, in Stiegligens Hofe,

empfiehlt sich während dieser Messe mit einer großen Auswahl seiner Mahagony-Meubles in neuesten Façons. Es enthält Alles, um ganze Etagen prachtvoll einzurichten.

Glacé - Handschuhe

für Damen und Herren, in weiß und allen hellen und dunkeln Farben, empfehlen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Tecklenburg, am Markte, neben Auerbachs Hofe.

Gustav Schwarze, Reichstraße Nr. 546 & 47,

empfiehlt unter Zusicherung billiger Bedienung sein Commissionslager von

Mahagonyholz in Bohlen und Fournieren,

Ebenholz, Buchsbaum, Büffelspizen, brasil. Hornspizen, Perimutter, Resonanzholz, und mehrere andere für Drechsler, Tischler und Instrumentmacher brauchbare Artikel.

Ballblumen und Diadems

in den neuesten Pariser Mustern und schöner Auswahl empfiehlt

die Blumenfabrik von **Herrmann Göze, Coiffeur,**
Hainstraße, goldner Anker Nr. 201, erste Etage.

* * * Frische Hasenfelle

werden fortwährend gekauft in der Hutfabrik bei **Friedrich Zimmermann,** auf dem Raub Nr. 871.

Local-Veränderung.

Die Buchhandlung

von

W. Z i r g e s

ist aus Auerbachs Hof auf den alten Neumarkt in die große Feuerkugel verlegt worden. Leipzig, den 1. Januar 1833.

Zu verkaufen sind Domino's, Fledermäuse, Baretts, Federn und Masken, alles zu ganz billigen Preisen, durch **Henriette Pfarr,** Hainstraße, goldner Anker, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind Domino's, nebst Baretts mit Federn, Charakter-Anzüge, Mönchskutten, Fledermäuse, Pilger, zu billigsten Preisen bei:

Friedr. Billing, Schneidermeister, Reichstraße Nr. 543.

* * * Sollte eine der verehrl. hiesigen Buchhandlungen oder Druckereien, ein Comptoir, einer der Herren Literatoren, ein Institut irgend einer Art, einen literarisch gebildeten jugendlichen Mann sofort in Beschäftigung zu nehmen hierdurch sich veranlasst sehen (als Corrector, Correspondent, Copist etc.), und sich einen anstelligen und einen treuen Arbeiter aneignen: so wolle man geneigtest die Adresse, sign. „An V. W.“ zukommen lassen durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Ein Laufbursche von 16 — 18 Jahren kann in einer hiesigen Handlung ein Unterkommen finden. Wo? erfährt man am neuen Kirchhofe Nr. 285, 3 Treppen hoch, des Nachmittags von 2 — 3 Uhr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine gesunde Amme, wenn sie auch schon zwei bis drei Monate gestillt haben sollte. Das Nähere in Leipzig Schloßgasse Nr. 127, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen, welches in der Hauswirthschaft gut zu gebrauchen ist, und kann sogleich antreten. Das Nähere in der Exped. d. Blattes.

Gesuch. Parterre oder erste Etage wird in der Stadt, so wie in der Vorstadt, ein Locale, für einen Tischler oder Instrumentenmacher passend, zu miethen gesucht. Auch kann sich dasselbe in der Stadt in einem hellen Hofe befinden. Gefällige Anzeige beliebe man zu machen an das Local-Comptoir für Leipzig, von L. W. Fischer.

Gesucht wird ein Familienlogis von 4 Stuben, nebst Zubehör. Nachweisungen hierüber bittet man in dem Gewölbe des Herrn M. Stöckel, am Markte, abzugeben.

Logisgesuch. Ein kleines Logis, im Preise zu circa 30 Thlr., welches jedoch sofort bezogen werden kann, wird für ein Paar stille Leute in der Stadt zu miethen gesucht durch P. S. Wurster, auf dem neuen Neumarkt in Nr. 638b.

Zu miethen gesucht werden zu Ostern dieses Jahres, in der Nähe des Ober-Postamts, zwei freundlich meublirte Stuben in der zweiten oder dritten Etage vorn heraus. Anerbietungen bittet man unter Adresse A. S. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben zu lassen.

Verpachtung. Die Dekonomie des Vorwerks Nr. 884 auf hiesiger Windmühlengasse ist zu verpachten. Das Nähere bei
Leipzig, am 7. Januar 1833. D. H. Härtel, in Nr. 674.

Weslager-Vermiethung. Die erste Etage in der Hainstraße Nr. 209, worin sich schon ein Wollen-Waarenlager in den Messen befand, ist für künftige Oster- und folgende Messen billig zu vermieten und daselbst das Nähere zu erfragen.

Vermiethung. Kommende Michaelmesse ist ein Gewölbe, hinter welchem eine Niederlage und Schreibstube sich befindet, in einer guten Lage, zu vermieten, welches auch so beschaffen ist, daß zwei verschiedene Handlungen Raum darin haben, wie dieses auch schon früher der Fall war. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Zur nächsten Oster- und folgenden Messen sind 2 bis 3 Stuben in der ersten Etage vorn heraus, so wie ein Gewölbe nebst Schreibstube, in der Reichstraße Nr. 396 zu vermieten. Das Nähere in der Weinhandlung von P. H. Wulff daselbst.

Vermiethung. Am neuen Kirchhofe in Nr. 256 ist die zweite Etage, mit Aussicht nach der Promenade, von 2 Stuben und Zubehör, zu vermieten und parterre Auskunft zu erhalten.

Zu vermieten ist ein Logis von 3 Stuben, nebst Zubehör, auch ein Bollboden und ein Tabaksboden; jetzt oder zu Ostern zu beziehen. Näheres beim Eigenthümer Nr. 661 parterre.

Reisewagen zu vermieten. Mehrere zwei- und vierstellige Reisewagen stehen für die jetzige Braunschweiger Messe zu vermieten in der Stadt Wien allhier.

Im topographischen Cabinet von Antonio Sacchetti
sind die neuen und zugleich letzten Darstellungen
bis zum 18. Januar aufgestellt, wo das Cabinet dann gänzlich
geschlossen wird.

Die Productionszeit ist von Nachmittags 4 bis Abends 9 Uhr. — Der Eintrittspreis ist 8 Gr. Kinder bezahlen die Hälfte. — Auch dient zur Nachricht, daß ein verehrtes Publicum nicht durch frühe Witterung an der Ansicht verliert, weil es stets mit künstlicher Beleuchtung erhalten ist, welche die Gegenstände wie bei dem hellen Sonnenscheine zeigt.

Auch zeige ich hiermit an, daß der Saal geheizt wird.

Kunst-Anzeige.

Das lebende weiße merkwürdige Rennthier aus Sibirien, nebst den beiden lebenden Kaimans oder Alligatoren, so wie auch die Sammlung lebendiger Schlangen und Schildkröten, und andere Natur- und Kunstgegenstände, mehrere merkwürdige Schlachten der neuern Zeit, vorzüglich

erster Angriff und Bombardement der französischen Armee gegen die Citadelle von Antwerpen (ganz neuer Gegenstand),

sind täglich von Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr für den Eintrittspreis von 4 Gr., Kinder die Hälfte, in dem Locale Nr. 542 in der Reichstraße zu sehen.

Bekanntmachung. Heute, als den 9. dieses, halte ich mein letztes Schlachtfest, bei welchem ich mit mehrern Speisen aufzuwarten die Ehre habe, und wozu ich meine verehrten Gönner und Freunde ganz ergebenst einlade.

Große Funkenburg, den 9. Januar 1833.

J. A. Lindner.

Einladung. Heute, Mittwoch, den 9. Januar, halte ich ein Abendessen von Beefsteak mit geschmorten Kartoffeln, wozu ich meine werthesten Gönner und Freunde ergebenst einlade und um geneigten Zuspruch bitte.

Carl August Buchardt, Burgstraße Nr. 138.

Einladung. Heute Abend, den 9. Januar, habe ich, Endesunterzeichneter, auf dem Teiche des Schimmel'schen Gutes eine Stuhl- und Schlittschuhfahrt, mit schöner Beleuchtung der Insel und guter Musik vom Waldhornistenchor des zweiten Schützenbataillons, veranstaltet, und lade dazu alle Freunde des Stuhl- und Schlittschuhfahrens ergebenst ein mit der Bitte, mich recht zahlreich zu besuchen.

J. C. A. Köhler.

Anzeige. Von heute und alle Tage während der Eisbahn halte ich Concertmusik, und bitte daher um geneigten gütigen Zuspruch.
Klopfleisch, in Lindenau.

A n z e i g e.

Da von heute an die Eisbahn nach Schleußig gut und sicher zu befahren ist, so bittet um gütigen zahlreichen Zuspruch ganz ergebenst

E. H. Bieger, in Schleußig.

Anzeige. Von heute an werden in Herrn Gerhard's Garten, während der Eisbahn, in dem anliegenden Salon warme und kalte Getränke verschenkt, wo ich mich bestens empfehle.

J. Fr.

Zwei Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 8. d. M. Abends auf dem Wege vom Hotel de Baviere bis bei Herrn Kintschy in der Klostersgasse ein rothes ostindisches Taschentuch, in dessen Mitte ein Viereck, worin Napoleon zu Pferde und neben ihm ein Infanterist steht. Der Zurückbringer desselben erhält in der Expedition dieses Blattes obige Belohnung.

Verloren. Ein goldner Ohrring mit einer Korallenglocke und zwei kleinern goldnen Glöckchen ist am 7. Januar von der Grimma'schen Gasse an durch die Reichsstraße, Brühl, über den Fleischergplatz bis in die kleine Funkenburg verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben, wo der zugehörige zur vergleichenden Ansicht vorliegt.

Uhrhaken. Seit einer Woche wird ein goldner Uhrhaken, in Form einer Muschel, ohne den Ring, vermisst. Wer ihn nachweisen kann, beliebe solches dem Hausmann Schmidt im rothen Collegio anzuzeigen, wo eine verhältnismäßige Belohnung gegeben werden soll.

Abhanden gekommen ist am 4. Januar ein kleiner Dachshund, männlichen Geschlechts, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, hellbraun mit schwarz und weiß durchmischten Flecken, die Spitzen der Füße weiß, bei den Vorderfüßen etwas mehr, auf der rechten Seite ein Glasauge. Wer denselben an sich genommen, wird gebeten, ihn gegen einen Thaler Belohnung im Brühl Nr. 420 parterre abzugeben.

Abhanden gekommen ist eine schöne dreifarbigte Kage. Wer sie in der Nicolaistraße Nr. 601 abgiebt, erhält eine Belohnung.

Dank. Da ich trotz aller Bemühungen den edlen Geber (Matth. 6, 1—4) nicht entdecken kann, welcher mir am 22. December eine unvergeßliche Freude bereitete, so muß ich ihm endlich schriftlich dankend herzlich bitten, sich doch mir auf irgend eine Weise zu erkennen zu geben.

L. Götterik, Caud. theol.

* * * Dem Herrn Droguist Lampe, der mit edler Menschenfreundlichkeit am hohen Neujahrstage 20 arme Kinder beschenkte, sey hiermit im Namen der Kinder recht herzlicher und inniger Dank gesagt!

An Freund G. — Die Braut ist gut — aber ein übereilter Schritt zwingt zum zweiten und dritten. Gleichwohl rechtfertigen hinreichende moralische und physische Gründe des Mannes Wahl, und bürgen dem, der sie kennt, für seinen Werth.

* * * **Ei! Ei! 16 Gr. nicht verkannt.** — Sättigen Sie doch Ihre hungrige Aufwärterin.

* * * **Warum** schickst Du, K — ! nicht auch deinen auswärtigen, der Zeit hier anwesenden Freunden Verlobungskarten? Zwei auswärtige Fremde.

* * * Kaum zur Knospe entfaltet, im vollen Glanze der Jugend,
Endigt der Tod dein Seyn noch vor errungenem Ziele:
In den Gefilden des Friedens, wo tausend Sonnen dir leuchten,
Lebst du verflört und einst seh ich dich wieder, o Freund!

R. . r.

Thorzettel vom 8. Januar.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.
Hr. Stud. Wagner, v. Dsch. in Nr. 528.
Hrn. Stud. Müller u. Pöckel, v. hier, v. Dresden zur.
Fr. v. Rabenau, v. Dresden, pass. durch.
Die Frankfurter reitende Post, um 8 Uhr früh.
Von früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.
Die Dresdner reitende Post, um 6 Uhr.
Hrn. Fabr. Eisner, Müller u. Herzog, v. Eibau, p. d.
Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.
Fr. v. Planig, Kammerh. Gemahlin, u. Fr. v. Bodenhausen, v. Raundorf, pass. durch.
Hr. Substit. Kranold, v. Eilenburg, unbest.
Hr. Pöblsm. Fitehna, v. Gräß, bei Flock.
Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr. Vacat.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.
Die Berliner Post, um 10 Uhr.
Auf der Magdeburger Post, 1/5 Uhr: Hrn. Kfl. Stürzel u. Kothé, v. Stralsund u. Magdeburg, pass. durch.
Hr. Hdlgs.-Commis Donauer, v. hier, v. Magdeburg zur.
Hr. Wane, v. Wettin, unbest.
Von früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.
Hr. Dubensing, v. hier, v. Wörlitz zu rück.
Hr. Göttert, v. Wörlitz, im blauen Kof.
Hrn. Kfl. Weisinger u. Rotenstein, v. Bitterfeld, unbest.
Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.
Hr. Pöblsm. Wiesenthal, v. Jesniz, unbest.
Hr. v. Griesheim, v. Delitzsch, unbest.
Die Berliner Eilpost, um 1/1 Uhr.
Auf der Braunschweiger Eilpost, um 2 Uhr: Hr. Kfm. Vaccani, v. Halle, in Hohmanns Hofe, Hr. D. Poffmann, v. Braunschweig, unbest., Fr. Soller u. Fräul. Soller, v. Erfurt, im Hotel de Bav., Fräul. Massch, v. Salzburg, unbest., u. Hrn. Kfl. Philipp u. Wiesenthal, v. Mühlungen, im blauen Pech.
Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
Hr. Kfm. Haacke, v. Brehna, im Krebs.
Hrn. Stud. Dobrig u. Windberger, v. hier, v. Dessau zur.
Hrn. Kfl. Alexander u. Meyerheim, v. Dessau u. Jesniz, unbestimmt.

Kansstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.
Hr. Kfm. Stecher, v. Schraplau, bei Frau Bothe.
Von früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.
Hr. Tuchmachermstr. Erdmer u. Hr. Pöblsm. Arnold, v. Merseburg, unbestimmt.
Hr. Stud. Himmel, v. hier, v. Weissenfels zurück.
Hrn. Wis, Bröhmer u. Lomann, Mad. Knag u. Hr. Kfm. Trabert, v. Weissenfels, unbest.
Hr. Morgenroth, Stadtverordneter, nebst Gattin, und Hr. Musfeldir. Braun, v. Merseburg, unbest.
Hr. Stud. Spindler, v. hier, v. Merseburg zurück.
Die Hamburger reitende Post, 1/10 Uhr.
Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.
Hr. Regier.-Secret. Meyer, nebst Familie, v. Merseburg, bei Lüders.
Hr. Pastor Duth, v. Deltz a. S., bei Fr. D. Kramer.
Hr. Stud. Lommasch, v. Persten zurück.
Hr. Oeßl. Assessor Tepler u. Hr. Referend. Zimmermann, v. Raumburg, im Hotel de Pologne.

Hrn. Amtm. Birkner u. Müller, v. Grauwinkel u. Lebusa, im Hotel de Pologne.
Hr. Cand. Licht, v. Merseburg, pass. durch.
Dem. Adler, v. edig. Tochter, v. Kistritz, bei D. Schwarze.
Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
Die Frankfurter reitende Post, um 2 Uhr.
Hr. Ge. der Joha. v. Quersart, in den 3 Litien.
Hr. Sänike, v. Quersart, bei Schartach.
Hrn. Stud. Bitter, Voigt u. Forner, v. hier, v. Hildburghausen, Raumburg u. Schulpforte zurück.
Hr. Kfm. Bozel u. Kap. Mittler, v. Raumburg, unbest.
Hr. Pöblsm. Kuhne, v. Cöpla, u. Hr. Kfm. Voigt, von Jena, pass. durch.
Hr. Kfm. Berlet, v. Raselkirchen, im Hotel de Pol.
Hrn. Bacc. Damm u. Eck, v. hier, v. Wiehe zurück.
Hr. Kfm. Fellingner, v. Erfurt, im Kranich.

Peters Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.
Hr. Gall, Pöblsm. v. Wittweida, unbest.
Von früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.
Hr. Fabr. Schmieder, v. Meerane, unbest.
Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.
Hr. v. Ludwiger, v. Aulitz, im Hotel de Pologne.
Hr. Fabrik. Wolff, v. Arcun, in Nr. 549.
Hr. Weber Pegoold, v. Altenburg, in D. Menzens Hofe.
Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
Hr. Weber Bahmann, v. Voigtsberg, im bl. Kof.
Hr. Seider Saerbe, v. Gera, unbest.
Hrn. Stud. Franz u. Scheide, v. hier, v. Gera zurück.
Hrn. Lieut. v. Rehrhof u. v. Boik, v. Raschwitz, p. d.

Hospital Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.
Hr. Stud. Bernhardt, v. hier, v. Schneeberg zurück.
Hr. Kfm. Sclunzig, v. Greiz, pass. durch.
Hr. Pöblsm. Eichhorn, v. Waldheim, im Pöllan.
Hrn. Stud. Buser, Pingst, Winter, Schulte, Schuttig, Ehrenberg u. Adam, v. hier, v. Bockelwitz, Tragwitz, Ehrenfriedersdorf, Leula, Chemnitz u. Wittweida zur.
Hr. Fromhold u. Fr. Mohr, v. Wittweida, unbestimmt u. in Nr. 1001.
Hr. Kfm. Weiner, v. Soyntchen, in Volkssack's Hause.
Von früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.
Auf der Nürnberger Diligence, um 1/7 Uhr: Hr. Stud. Grünler, v. hier, v. Zeulenroda zurück, Hr. Stud. Lindermann, v. Schwarzenberg, u. Hr. Weber Wolf, v. Lengenfeld, unbest., u. Hr. Stud. v. Bünau, v. hier, v. Schneeberg zurück.
Auf der Annaberger Post, um 8 Uhr: Hrn. Stud. Unger, v. Annaberg u. Chemnitz zurück, Hr. Pöblsm. Esche, v. Limbach, unbest., Hr. Kfm. Schreiber, v. Chemnitz, in St. Berlin, Hr. Fabr. Raumann, v. Limbach, im Einhorn, Hr. Kfm. Bach, v. Buchholz, in St. Hamburg, u. Hr. Pöblsm. Commis Lohse, v. Chemnitz, bei Heinz u. Hausner.
Die Freiburger Post, 1/9 Uhr.
Hr. Pöblsm. Deckelmann, v. Grünhain, unbest.
Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.
Hr. Pöblsm. Müller, v. Neulichen, pass. durch.
Hr. Fabrik. Prokop, v. Chemnitz, im Rosenkranz.
Hr. Stud. Engel, v. hier, v. Borna zurück.
Hr. Stud. Helbig, v. Langenleube zurück.
Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr. Vacat.

Druck und Verlag von verw. D. J. F.